

# Die Abenteuer im Weiherwald

Von unserer Mitarbeiterin Anke Hinrichs > 21.04.2008, 20:13

**Aachen.** Noah Schwarz sitzt vor einem dicken Aktenordner voller handgeschriebener Din-A4-Blätter. Säuberlich mit grüner und blauer Tinte sind sie beschrieben, hin und wieder taucht eine kleine Illustration mit viel Wald, einem sich durchs Schilf schlängelnden Fluss oder mit Pilzen auf.

Diese vielen Seiten zwischen den nüchternen Aktendeckeln bergen die Geschichte von Tjum, Brock und Mörbe und wie sie alle heißen. Die insgesamt neun Männer sind an Körpergröße kaum größer als ein Huhn und wohnen im Weiherwald.

Das «Kleine Volk» hat sie ihr Erfinder Noah Schwarz genannt. Einen Teil ihrer Geschichte können Kinder und Erwachsene am Mittwoch, 23. April, um 17 Uhr im Frankenberger Buchladen, Schloßstraße 12, hören. Dann liest Noah aus seinem Buch «Kleine Freunde - Große Abenteuer», das jetzt bei «Papierfresserchen», einem Verlag, der Bücher von Kindern für Kinder herausbringt, erschienen ist.

Als der Junge mit den langen braunen Haaren diese Geschichte ersann, war er kaum älter als seine Leserschaft heute, denn vor rund drei Jahren hat ihn die Schreibwut gepackt. Zwar erfreute er seine Familie und Freunde schon seit der Grundschulzeit immer wieder mit kleinen Geschichten, doch das hier sollte etwas Größeres werden.

«Ich wollte eine richtige Geschichte mit Fortsetzungen schreiben», meint der mittlerweile 13-Jährige. Aus der Geschichte sind sage und schreibe 364 gedruckte Seiten geworden. Dabei begann alles so, wie so etwas wohl immer beginnt, nämlich mit einem Buch.

Noah las die «Hörbe»-Bücher von Ottfried Preußler. Und wie in den Abenteuern des kleinen Hutzelmanns geht es auch in Noahs Roman um Freundschaft, Abenteuer und das alltägliche Leben der kleinen Männer im Wald. Doch er stellt der Idylle im Weiherwald die Bedrohung durch den Menschen gegenüber.

«Ich habe die Idee von Hörbe umgewandelt und realistischer geschrieben», so der junge Autor über sein Werk. Die grobe Handlungsstruktur sei ihm von Anfang an klar gewesen, «aber oft hat sich erst während des Schreibens ein neues Abenteuer ergeben, die Sachen sind einfach passiert und ich habe dann überlegt, wie Tjum und die anderen da wieder rauskommen», erzählt er.

## Gutes Sprachgefühl

Mit wortreichen Erklärungen und einem außergewöhnlich guten Gefühl für Sprache hat Noah sein Buch geschrieben. Spannend erzählt er von den unfreiwilligen Begegnungen mit den Menschen, dramatischen Rettungsaktionen und immer wieder von Freundschaft und dem Miteinander der kleinen Waldbewohner.

Einen Platz, wo Tjum und seine Freunde zu Hause sein könnten, hat Noah im Aachener Wald auch schon gefunden. Eine kleine Lichtung am Pommerotter Weg ist es, kleine Tännchen lugen dort aus hohem Gras hervor, knorrige Äste ragen in den Himmel und ein Stückchen weiter lockt ein kleines Feuchtbiotop.

Ein idyllisches Plätzchen, das der begeisterte Fußballspieler bei einem Ausflug mit seinen Eltern entdeckte.

Bis aus dem Manuskript ein richtiges Buch mit eigenen Illustrationen wurde, war es ein weiter Weg: Insgesamt achtmal überarbeitete er seine Geschichte, gab Freunden und natürlich seiner Familie Tjums Abenteuer zu lesen.

Manchmal verzweifelte Noah fast an dieser scheinbar unlösbaren Aufgabe, diese vielen Seiten zu einem geordneten Ganzen zusammenzufügen: «Das war manchmal ganz schön schwer, denn ich habe so viele Geschichten im Kopf und will schon wieder was Neues schreiben, aber hier das musste ja erst fertig werden. Und manchmal hatte ich dann eine Idee, aber kein Papier dabei, da habe ich die Geschichte auf Kellnerblöcken weitergeschrieben», erzählt Noah und hält ein Bündel Blöcke in der Hand.

Für seinen Ideenreichtum hat sich der junge Autor jetzt ein Büchlein angeschafft, das ist immer dabei, da kann er alle seine Einfälle notieren, damit nichts verloren geht. Eine Fortsetzung der Geschichte soll es auf jeden Fall geben, und einen Fantasy-Roman hat er auch schon in Planung. Was Noah mal werden will? Vielleicht Schriftsteller.

### **Vorträge, Lesungen und Verlosungen**

Zum Welttag des Buches am Mittwoch, 23. April, haben auch andere Buchhandlungen ein Programm zusammengestellt.

Der Buchladen Pontstraße 39 lädt Kinder ab zehn Jahren in die Barockfabrik, Löhergraben 22, ein. Um 15.30 Uhr lesen Stephanie Busch und Ulrich Noller aus ihrem «Haus-Buch. Hier wohnt das Wissen der Welt». Eintritt frei, Karten werden im Buchladen Pontstraße 39 ausgegeben.

Die Buchhandlung Backhaus erwartet mehr als 100 Schüler in den Räumen an der Jakobstraße. Sie erfahren mehr über die Entstehung von Büchern und den Buchhandel. Sie nehmen an einem Quiz teil und hören eine kurze Lesung aus «Ich schenk Dir eine Geschichte».

Im Buchladen Roermonder Straße 325 stellt Angelika Pappert um 11 Uhr John Boynes «Der Junge mit dem gestreiften Pyjama» vor. Zu sehen ist dort eine Buchausstellung. Außerdem gibt es um 17 Uhr eine Abenteuer-Schnitzeljagd für Kinder mit Verlosung.